

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Preis: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: Am Abend 6, Sonntag bis Mittag 12 Uhr: Marienstraße 13. Preis: In dies. Blatte...

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Zustellung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 1/2 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingel. Jahrb.“ die Zeile 2 Ngr.

Dresden, den 6. April.

— Sr. Hoh. der Prinz Hermann von Sachsen-Weimar ist am 1. d. M. Abends halb 6 Uhr von Weimar hier eingetroffen und im Hotel de Saxe abgetreten.

— Das Finanzministerium beabsichtigt, auf Grund der hierzu erteilten ständischen Ermächtigung, die Verwendung von Stempelpapier, wenn die gegenwärtig davon noch vorhandenen Vorräthe verbraucht sind, ganz aufhören und die Entrichtung der Stempelsteuer dann nur noch durch Verwendung von Stempelmarken geschehen zu lassen.

— Nachdem die Nachwahlen zu dem Reichstag nunmehr sämtlich vorüber sind, läßt sich annähernd ein Schlag auf die Veränderungen innerhalb der politischen Parteien Sachsens ziehen. Annähernd, sagen wir, denn zutreffend würde der Schlag nicht ganz sein, da im Ganzen die Wahlen auf sehr viel Gleichgültigkeit stehen und nur gewisse Parteien eine stellenweise fieberhafte Thätigkeit entwickelten.

— Die Fortschrittspartei (Dr. Schaffrath, Schredt und Manne) und ein Mitglied der bundesstaatlich-constitutionellen Partei (Sachse) ihr Mandat niederlegten und daß an deren Stelle 2 Bundesstaatliche (Adermann und Seiler), 1 Fortschrittspartei (Goldschmidt) und 1 Socialist (Mende) gewählt worden sind. Die Fortschrittspartei hat daher 2 Sitze verloren, deren einer den Bundesstaatlichen, der andere den Socialisten zugefallen ist.

— Unsere herrliche Gemäldergalerie besitzt neben den bekannten, der öffentlichen Schaulust fast täglich offenstehenden Meisterwerken der Malerei auch noch eine Sammlung von Miniaturbildern, die nicht den Künstlern allein, sondern auch dem übrigen Theile des Publikums von höchstem Interesse sein müssen, da dieselben meist Portraits von Personen darstellen, welche entweder von weltgeschichtlicher Bedeutung gewesen sind, oder durch die historische Romanliteratur anziehend beleuchtet werden.

verkehr, der unserer kunstgefüllten Residenz so großen Zufluß an Fremden bringt, dürfte es wohl als wünschenswert erscheinen, wenn die Galerie-Direction diese Miniaturen-Sammlung, wenigstens an den Entree-Tagen, den Besuchern des Museums öffnen lassen wollte, um denselben auch Beispiele der Kunst in ihrer feinsten Behandlung, zumal diese an einzelnen Bildern sächsische Künstler betrifft, zur Anschauung zu gewähren.

— Der Besitzer des Münchner Hofes hat seit einigen Tagen aufs Neue seine Baulust entwickelt, indem er nun vollständige Logen, wie im Theater, eingerichtet hat, zu welchen ein besonderer Ausgang führt. Wenn wir die guten Leistungen berücksichtigen, die alle Abende den reichsten Applaus erhalten, so sind die Eintrittspreise namentlich für das Parterre 3 Ngr., in der That billig. Das Ganze ist nunmehr ein Vergnügungssalon geworden, wie ihn größere Städte schon längst haben.

— Gestern hat der auf dem Neubau des böhmischen Bahnhofes beschäftigte Maurer Teschel aus der Weigner Gegend das Unglück gehabt, vom Gerüst herunter auf den Perron zu stürzen, im Falle aber noch das über letzterem befindliche Maadach zu durchschlagen. Unter anderen Verletzungen soll Teschel einen Schädelbruch erlitten haben und wenig Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens vorhanden sein. Man hat ihn in das Stadtkrankenhaus gebracht.

— Es sollen, wie man hört, neuerdings einige Falsificate von fünfthältrigen Noten der landständischen Bank in Bauen vorgekommen sein, die daran kennlich sind, daß dieselben zusammengedrückt, Vorder- und Rückseite besonders gedruckt, ungleich beschnitten und in Höhe und Breite etwas kleiner sind als die ächten. Auch sind alle ächten Fünfthalernoten mit Lit. G. bezeichnet, während die Falsificate andere Lit. haben.

— In der vorvergangenen Nacht haben zwei Untersuchungs-gefangene des hiesigen I. Bezirksamtes darüber, daß sie in ihrer Halle den Ofen eingerissen, Gelegenheit gefunden, zu entfliehen. Der Eine von Beiden soll der Dieb sein, der unlängst in Sebnitz bei einem Fabrikanten eingebrochen und dabei viel Geld gestohlen, weshalb er heute vor den Geschworenen zu erscheinen hatte. Derselbe heißt Horn und ist ein Fleischer-geselle aus Grumbach; der andere Flüchtling ist ein Kutscher, Namens Hentschel, der sich eines Diebstahls in einem hiesigen Gasthause schuldig gemacht und deshalb verhaftet worden war. Das Unternehmen ist mit großer Kühnheit ausgeführt worden. Dem Vernehmen nach haben die Ausgeborenen mit zerbrochenen Tischbeinen den Ofen zertrümmert, haben sich mittelst Streifen von den zerschnittenen Strahlröhren in den Hof gelassen, sind über die Mauer in das Grundstück, welches der Harmonie gehört, gestiegen und haben dort früh 1/6 Uhr vom Hausmann der Harmonie, sich für Grabenarbeiter ausgebend, Döffnung der Hausthüre verlangt, welchen Verlangen auch von demselben stattgegeben worden ist. Bis gestern Mittag war es noch nicht gelungen, eine Spur von den Flüchtlingen aufzufinden.

— Wie großen Schaden die immermehr überhandnehmende ungesunde Lectüre dem religiösen und sittlichen Wohle unseres Volkes bringt, kann gar nicht genug beklagt werden, zumal da die Hülfe noch sehr gering ist, die dagegen geboten wird, um so mehr ist es zu begrüßen, daß der kürzlich entstandene Verein zur Verbreitung christlicher Schriften in Dresden, dessen Vorstand Herr Hofprediger, Consistorialrath Dr. Rüling, eine Bibliothek eröffnet hat, aus welcher Jedermann unentgeltlich anerkannt gute und beliebte Bücher entnehmen kann, die eine wahre geistige Förderung und Unterhaltung bieten. So finden sich zum Beispiel in der Leihbibliothek die meisten Schriften von Horn, Ertmer, Caspari u. s. w. Es kann daher diese Bibliothek besonders Eltern empfohlen werden, welchen es an Herzen liegt, ihren Kindern eine gute Lectüre zukommen zu lassen.

— Auf unerwartete und schreckliche Weise ist am Sonnabend Abend 10 Uhr auf der Station Gohnditz bei Altendorf der seit Kurzem erst in Ruhestand versetzte königl. sächsische Oberst und bisherige Commandeur des 1. Reiter-Regiments, Herr v. Reulwitz, durch eine Locomotive überfahren worden und am Sonntag, als man zur Amputation eines seiner Füße geschritten war, während der Amputation gestorben.

— Der „Magd. Jg.“ zufolge ist das Gerücht verbreitet, daß der in Rom zum Katholicismus übergetretene Graf v. Schönburg-Glauchau eine Schenkungs-Urkunde über seine sämtlichen Besitzungen in die Hände des Papstes niedergelegt habe. Graf Schönburg ist kinderlos.

— Am 2. d. M. reiste eine Dame mit 3 Kindern per Eisenbahn von Zwidau nach Dresden. Während der Fahrt nach Zülz wurde dieselbe unwohl, weshalb sie genöthigt wurde, auf dieser Station auszusteigen. Kurz darauf wurde sie schnell und glücklich von einem Knaben entbunden. Mutter und Kinder fanden im Beamtenhause die freundlichste Aufnahme.

— Am vergangenen Sonntag Abend hatte zwar der Regen die Bewohner Dresdens zumeist von den Straßen verschreckt, dennoch zog eine mächtige Karawane nach dem Circus Menz, in welchem Herr Monhaupt für diesen Abend eine besondere Ueberraschung durch Vertheilung von Präsenten dem Publikum bot. Wir enthalten uns einer jeden näheren Beschreibung der Leistungen des Künstlers im Reiche der Magie und der Vorführung seiner plastischen Tableaux, da dieselben sich stets des ungetheiltesten Beifalles erfreuen. Wir haben nur der Verloojung der Präsenten, die aus werthvollen und nützlichen Gegenständen bestanden, zu gedenken, die viel Interesse und Heiterkeit erregte und die zahlreiche Menge in großer Spannung hielt. Auf's Höchste stieg der Jubel, als ein lautes „Hier“ von der Galerie erscholl und ein armes Mädchen den höchsten Gewinn, eine prächtige Damenuhr, davontrug. Gewiß gönnten Alle dem Mädchen diese Freude. Wie wir hören, wird Herr Monhaupt diese anziehende Manipulation und zwar heute Abend schon wiederholen. Es wird also zum Vergnügen auch noch reiches Interesse geboten.

— Auch ein Jubiläum! Gewiß ein seltenes Fest feierte die Fabrik französischer Mühleine des Herrn Sparmann auf der Großenhainstraße 10 am Sonnabend Abend. Die Fabrik hatte an diesem Tage den 1000sten Mühleine gefertigt und denselben im Festlocal in der Schneider'schen Brauerei zu Vorstadt Neudorf feierlich verziert aufgestellt. Herr Sparmann hatte deshalb zu einem Festmahl, an das sich ein Ball angeschlossen, außer seinen Arbeitern mit ihren Frauen, auch eine Menge anderer Gäste geladen, die sich bis in die späte Nacht herzlich amüßten. Man's kräftiges Hoch wurde auf das Fortblühen der rühmlichst bekannten Fabrik ausgebracht.

— Heute wird im Zweiten Theater die in den weitesten Kreisen mit Auszeichnung genannte Berliner Gesangssoubrette Fräulein Laura Schubert vom Friedrich-Wilhelmstädter Theater einen Gastrollencyclus von 4 Rollen mit der schönen Helena eröffnen.

— Der Verein für Erdkunde beging Sonntag am 4. April in kleinen Saale der Harmonie sein 6. Stiftungsfest. Die Feier begann gegen 5 Uhr Nachmittags mit einem Actus, der vom Vorsitzenden des Vereins, Dr. Cyprian Ruge mit einigen einleitenden Worten und der Mittheilung, daß der Verein diesmal die berühmten reisenden Vandenberg und Tschudi zu Ehrenmitgliedern ernannt habe, vor einem namentlich auch durch Anwesenheit von Damen verschöntem zahlreichen Zuhörerkreise eröffnet wurde. Der Schriftführer, Prof. Zeibig, entwarf sodann ein Bild der Thätigkeit des Vereins im verfloffenen Jahre, aus dem im großen Ganzen ersichtlich ward, daß der hiesige geographische Verein wegen des regen, in ihm pulstrenden wissenschaftlichen Lebens ältern und in größeren Städten ihren Sitz habenden geographischen Gesellschaften sich sehr an die Seite stellen darf und unter den wissenschaftlichen Körperschaften Dresdens keine unbedeutende Stelle einnimmt. Durch Correspondenz und Schriftenaustausch steht der Verein mit einer außerordentlich großen Anzahl wissenschaftlicher und zwar nicht bloß geographischer Körperschaften und Autoritäten in Verbindung, ein Umstand, der zur Bereicherung der Bibliothek des Vereins, die an und für sich schon durch Ankauf und Geschenke von Mitgliedern zu einer nicht unbedeutenden Sachbibliothek geworden ist, sehr viel beiträgt. Mit warmen Dankworten gedachte Professor Zeibig der reichen Geldgeschenke, die dem Vereine im verfloffenen Jahre von dem Ehrenmitgliede, Frau Louisa Kay Kern 200 Thlr., und von der Witwe des um den Verein wohlverdienten Mitgliedes Klausniger 100 Thlr., sowie nicht minder vom königl. Ministerium des Innern 50 Thlr. im vergangenen Jahre zugesprochen sind. Den Höhepunkt des Actus bildete der Vortrag des Prof. Meinke über die neuesten Entdeckungen in den mittleren und westlichen Theilen Australiens, in Mittel- und Süd-Afrika im mittleren Theile von Südamerika und im Süd- und Nordpolarocane. Wir bedauern, daß die Grenzen eines Tagesberichtes uns nicht gestatten, näher auf den Inhalt dieses interessanten, mit allgemeinem Beifalle aufgenommenen Vortrages einzugehen, ausführlich wird, soviel wir erfahren, in nächsten Vereinsjahrsberichte berichtet werden. An diesen ersten Theil der Feier schloß sich ein Festmahl, bei welchem Prof. Zeibig den Toast auf Sr. Majestät der Königl. Dr. Ruge den auf die Geographie als die, alle andern Wissenschaften und Künste in ihren Bereich ziehende Wissenschaft, ausbrachte. Zwei Tafel-Lieder sprudelten von gesundem geographischen Humor. Gegen Ende der Tafel überraschte Fräulein Doris Schmidt, eine Schülerin Wieß's, die Festgenossen freudig durch den Vortrag einiger Gesangsstücke. Zu noch größerem Erfreuen erschien noch vor Aufhebung der Tafel ein meritanisches Sängerpaa, natürlich in Landestracht, um zwei meritanische Volkslieder, Morenita und Caramba, vorzutragen. Auch diese unerwartete Einlage ward mit Beifall begrüßt. Nach Ablauf der durch die unerreichbare Rochkunst des Herrn Ferrario (wunderlich ausgestatteten) Tafel schloß ein kleiner Ball, der erst spät nach Mitternacht endete, das Fest.



Vor einigen Wochen erhielt ich von der Leipziger Gesellschaft...

Bräuderschaft, 21. März. Heute fand im hiesigen Gasthause eine Arbeiter-Verammlung statt.

jeher Beschäftigung der verachtete Stand. Unser Zustand ist jetzt schlimmer als vor 1000 Jahren; damals war direkte Sklaverei...

und sein Glaubensbekenntnis abzulegen; man wisse ja gar nicht, was derselbe wolle.

Gesundheits- und Tafelbier (Salvator)

aus der Brauerei von G. Schmidt in Bayreuth, allein abt zu haben im alleinigen Hauptdepot für Deutschland bei C. Wolf...

Bruchbandagen-Magazin von Carl Kunde, 24. cent. orthop. Maschinen u. Bandagen.

Pfeife mit 2 Buchstaben zu 2 1/2 Ngr. empfiehlt Oswald Uhlig, Baugartenstr. 22.

Zahnbürsten von Laurecot in Paris, in vorzüglichster Qualität, das Stück 2 1/2, 3, 4, 5 und 7 1/2 Ngr. empfiehlt Oscar Baumann, Frauenstr. 10.

Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße 5a. Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Für geheime Krankheiten bin ich täglich früh u. Nachmittag zu sprechen: Breitestraße Nr. 1. III. Neuenthandene Krankheiten heile ich in kurzer Zeit. C. Kox jun., früher Militärarzt in der S. Armee.

Augenarzt Dr. Edm. Weller wohnt nach wie vor Seefr. 21. Dresden Tages-Telegraph. Siehe Privatbesprechungen. Heimbürgerin Klade, kleine Oberseergasse Nr. 7.

Nähmaschinen - Nadeln, prima Qualität in jeder Art, beste englische Kürschner-Nadeln...

Carl Preissler, Altmarkt Nr. 13. weiss. Fruchtsyrup, do. Valparaiso-Honig, Schweineschmalz, prima Mährischer Schmalzbutter, edelsten Frankfurter Apfelwein.

G. Böttcher, welche sich täglich aller Arbeit unterzieht, sucht Arbeit. Näheres Berggasse Nr. 10, bei Friedrich Kühn.

Eine flotte Restauration, deren Rentabilität nachgewiesen wird, ist ganz billig zu übernehmen. Näheres ertheilt Herr Restaur. Irmischer, Rumpelklosterstr. 13. prt.

G. A. Bohland, Uhrmacher, früher Palmstraße, jetzt am See 6, Eingang Margarethenstraße, empfiehlt alle Arten Uhren, Musikwerke und Spieluhren, Reparaturen auf und billigt.

Zimmermalerei u. Dekor. G. Beutberg, Maler, Breibergstraße Nr. 7, 2. Et.

Schlaflosigkeit, ihre Ursachen und ihre Beseitigung, oder die Kunst ohne betäubende Mittel sich ruhigen und erquickenden Schlaf zu verschaffen...

Margarethen-gasse 4 befindet. Zudem ich für das zettlerige Vertrauen herzlich danke, bitte ich, mich auch fernerhin durch geehrte Aufträge zu beehren...

Wiederverkäufer! Christ. Fettheringe, Hamb. Brisslinge, Brabant. Sardellen, Strals. Bratheringe...

billig zu verkaufen: Sophas, eine Frau sucht Beschäftigung in Hausarbeit. Sporerstraße im Handlungswinkel zu erfragen.

3 Metalldreher, 2 Gelbgießer, ein Mechanikus, gute Arbeiter, können bei sehr gutem Lohn dauernde Stellung erhalten bei G. B. Venzner, Borngasse 4.

Ein Reisender für eine leistungsfähige Cigarrenfabrik wird gesucht. Solche, die bereits in dieser Branche gereist, werden bevorzugt. Näheres an frankierte Briefe unter K. S. 11 poste rest. Chemnitz.

Photographie. Ein in Realität und Positiv-technische geübter Retoucheur oder Flechtmeister wird möglichst bald zu engagieren gesucht. Bei tüchtiger Leistung freie Station und 20 Tl. monatlich gewährt. Näheres bei E. Tietze, Bad Gister.

Holl- u. Marquisen-Zaloujen aus Eisen oder Gussstahlblech, empfiehlt ihr Schaufenster und Werkgeschäude in neuester Einrichtung Wilhelm Tillmanns in Remscheid.

Für Uhrmacher. Sollte ein tüchtiger Uhrmacher gefunden sein, einen stillen Theilhaber mit einem Capital von 5.000 Tl. mit in sein Geschäft aufzunehmen, so ist das Nähere zu erfahren bei Herrn Herrmann Dinger, Rumpelkloster, 16.

Manöver. Wiewieder Manöver werden bei der diesjährigen, wie der glänzenden Disziplin zu den höchsten Preisen ge- und verkauft. Adr. unter K. H. J. D. L. poste rest.

Durch C. E. Dietze, 12 Frauenstraße, ist folgende populäre medizinische Schrift zu haben: Dr. Simon's Trost und Hilfe allen Demjenigen, welche an den vielen Folgen der Onanie oder Selbstschwächung leiden...

Agent gesucht! Eine weihn. Weihnachtskarte gegen entsprechende Provision einen feinen tüchtigen Agenten, der hauptsächlich bei seinen Vorkäufen in Dresden und Umgebung einwirkt ist. Näheres bitten sich franco B. B. 1 poste restante Mainz zu wenden.

Walther's Gasthaus. Dresden-Neust., Fleischergasse 12, empfiehlt dem verehrten reisenden Publikum sein in der Nähe der Hauptstraße gelegenes Gasthaus zum Ueberrachen, zu den solidesten Preisen. H. Vagter, sowie einfaches Bier, warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Eine junge Dame sucht Stellung bei einem alten Herrn oder Dame, als ständige Gesellschafterin oder Begleiterin auf Zerstreuung. Näheres bitten man l. d. Exped. d. Bl. unter P. F. 2000 niederzulegen.

geübte Plätterin sucht tageweise zu plätten, sei es bei Herrschaften oder Hausfrauen. Näheres bitten man abzugeben, Zwingerstraße Nr. 25, prt.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat zu reisen zu werden, wünscht eine Stelle. Näh. Ammonstr. 72, 2. rechts.

Compagnon-Gesuch. In einem, weder der Mode noch der Gesundheit unterworfenen Fabrikgeschäft wird sofort ein Theilhaber, welcher den kaufmännischen Betrieb übernehmen kann, mit einem Capital von ca. 5000 Tl. gesucht. Näheres Götzenstraße Nr. 12, 2. Etage, Nachmittag von 2 bis 4 Uhr.

Provisions-Reisender. Ein tüchtiger Provisions-Reisender, der mit Tuch- u. Seifenfabriken zu thun haben würde, wird unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres werden, sub. T. H. 8, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen erbeten.

Federn zu wahren, färben und fräseln werden angenommen. Im Landgeschicht Platz Nr. 1.

Vélocipèdes sieben stets zu verleihen. Weichengasse 16. Ein Streifen, der verstanden, gewohnt in Meublen, nicht in der lateinischen u. griechischen Sprache Unterricht zu ertheilen. Anmeldung bitten man Reinischen, Rumpelkloster bei Lindner zu machen.

Fenster-Rahmen aus gezogenen Zinkstücken für Kabinen, Ställe, Krübbere pp. besonders zu empfehlen. H. Fickert, Barnabierstraße 23.

Billig! Sehr billig! Musikalien von 5 Pf. an, Atlas der Gießpflanzen mit 104 Abbildungen, statt 1 Tl. 18 Ngr. nur 7 Ngr. Mathildenstraße 18, prt.

Die billigste neue Herren-garderobe kauft man bei R. Eger, Götzenstr. 22, 1. Etg.

Gewandt werden Mädchen von 10 bis 14 Jahren zu leichter Näharbeit. Berggasse Nr. 10, 1. Treppe den Gang hinter.

